

Die BürgerInneninitiative Oberberg Süd für den Atomausstieg und die Energiewende, sowie das Klimabündnis Oberberg laden ein zu einer

Tagesfahrt ins Rheinische Braunkohlerevier am Samstag, dem 24. Mai 2014

Bei dieser Fahrt wollen wir erfahren, wo unser Strom herkommt. **„Unser Strom? Aus der Steckdose, oder?“** So einfach scheint das zu sein. Ist es aber nicht.

30 % des deutschen Stroms werden aus Braunkohle erzeugt, ein großer Teil davon westlich von Köln. Wir werden einen Blick in einen Tagebau werfen, etwas erfahren über den Braunkohleabbau, die Umsiedlung von Menschen, die Auswirkungen auf die Natur und die "Ewigkeitskosten".

Denn die Folgen für Mensch und Umwelt sind beträchtlich:

- Die Bagger brauchen freigeräumte Flächen.
- Die Bewohner werden unter Verlust ihrer Heimat entschädigt und umgesiedelt.
- Die gewachsene Natur wird vollständig "ausgeräumt".
- Wichtige Pflanzen- und Tiergesellschaften verschwinden auf immer.
- Nach der "Auskohlung" werden neue landwirtschaftliche Flächen angelegt.
- Die gewachsenen Natur-Räume bleiben dauerhaft verloren.

So einfach...?

Abfahrt mit dem Bus um 8.30 Uhr ab Wiehl
Route: Wiehl - Garzweiler - Tagebau Hambach - Wiehl
Rückkehr spätestens 18:00 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmelden kann man sich auf der Website der Bürgerinitiative: www.bi-oberberg.de

Fahrtkostenbeitrag 10,- Euro - keine weiteren Kosten!
Verpflegung und Getränke bitte selbst mitbringen.

Studientag 24.Mai Besuch des Braunkohlenreviers "Braunkohle und die Folgen"



Als Referent steht uns Hans Stenzel aus Jülich zur Verfügung. Hans Stenzel kennt das Braunkohlenrevier wie seine Westentasche und wird uns über die Region sehr gut informieren.

Hans Stenzel ist Bergbauingenieur im Ruhestand.

Ehrenamtlich engagiert er sich als Mitweltbeauftragter des Evangelischen Kirchenkreises Jülich.

Kartenmaterial Quelle: Google Map

- 8:30 Abfahrt Wiehl Busbahnhof
- 10:00 Aussichtspunkt Tagebau Garzweiler II
 - Hat der Tagebau Garzweiler noch eine Zukunft?
 - Verheizte Heimat und die Folgen
- 10:30 Weiterreise nach Immerath
 - Wenn ein Dorf stirbt
 - die Zerstörung einer Kulturlandschaft
 - Holzweiler: Die Freude nicht abgebaggert zu werden
 - Was wird aus den anderen Orten: Kuckum- Keyenberg.
- 12:30 Weiterfahrt in die neue Gemeinde Inden- Altdorf
 - Besuch der Evangelischen Kirchengemeinde
 - Das Ende des Tagebaus Inden und was nun?
 - Arbeit für Morgen- woher?
 - Kunst und Kultur- ein Neuanfang der Katholischen Kirchengemeinde
- 14:00 Imbiss (Selbstverpflegung)
- 14:30 Die Position des Kirchenkreises Jülich zur Braunkohle als fossiler Energieträger
- 15:15 Weiterfahrt zum Hambacher Forst mit Vorbeifahrt an dem Solartechnischen Versuchskraftwerk
- 16:30 Rückfahrt nach Wiehl